

PROBLEMS	CAUSES	PERSON INVOLVED
Unregelmäßige Stichbildung	- schlechter Ausgleich zwischen Unter- und Oberfadenspannung – ruckartiger Fadenabzug von der Oberfadenspule - unregelmäßige Oberfadenspannung – gebrochene Fadenrückholfeder – unregelmäßig aufgespulter Unterfaden – verbogene Spannungsfeder an der Spulenkapsel – zu grobes, unkalibriertes Nähgarn – zu dicker Faden für die eingesetzte Nadelstärke	Bediener/in
	- schlechtes Timing zwischen Greifer und Nadel – zu enger Fadendurchlass zwischen Spulenkapselträger und dessen Arretierstück – Lüfter nicht in Phase mit dem Greifer - gehemmter Lauf zwischen Greiferkörper und Spulenkapselträger – ungenügende Greiferschmierung	Mechaniker
Oberfadenriss	- Fehler beim Einfädeln des Oberfadens – zu straffe Oberfadenspannung – scharfe Kanten an den Fadenführungen – stumpfe oder gebogene Nadel – falsche Nadelstärke für das verwendete Nähgarn – zu kleines Nadelstichloch für die eingesetzte Nadel - minderwertiges Nähgarn, zu trocken und schlecht aufbewahrt – Überhitzung der Nähnaedel - defekter Spulenkapselriegel (öffnet sich)	Bediener/in
	- schlechtes Timing zwischen Nadel und Greifer - zu enger Fadendurchlass zwischen Spulenkapselträger und dessen Arretierstück - Lüfter nicht in Phase mit dem Greifer - beschädigte Greiferspitze – beschädigtes Fadenleitblech am Greifer – scharfe Kanten an der Stichplatte oder Nähfuß	Mechaniker
Unterfadenriss	- zu starke Unterfadenspannung – falsches Einfädeln der Spulenkapsel – unregelmäßig aufgespulter Unterfaden – deformierte oder klemmende Spule in der Spulenkapsel	Bediener/in
	- Stichplatte mit scharfen Kanten – Transporteur hinter der Nadel mit zu scharfen Zähnen	Mechaniker
Fehlstiche beim Nähen	- ungenau ausgerichtete Nadel – stumpfe oder gebogene Nadel – zu feine Nadel im Verhältnis zum Nähgut – für das Nähgut ungeeignete Form der Nadelspitze - zu dehnbare oder ungenügend gezwirntes Nähgarn – Fehler beim Einfädeln des Oberfadens	Bediener/in
	- falsche Höheneinstellung der Nadelstange – Greiferspitze zu weit von der Nadel entfernt - schlechtes Timing der Greiferspitze zur Nadel – beschädigte Greiferspitze – zu großes Stichloch – Nadeldurchgangsöffnung am Nähfuß zu groß	Mechaniker
Ausfädeln der Nadel an Nähanfang	- das am Nadelöhr vorstehende Fadenende ist zu kurz – der aus der Spulenkapsel hervorragende Unterfaden ist zu kurz	Bediener/in
	- der Fadenabschneider hinterlässt kurzen Faden – angespannte Fadenspannung beim automatischen Fadenschneidvorgang	Mechaniker
Fadenschlaufenbildung an der Nähgutunterseite	- zu straffe Unterfadenspannung – zu schwache Oberfadenspannung – ruckartiger Ablauf des Unterfadens - Oberfaden zu steif oder instabil – zu feine Nadelstärke für das verwendete Nähgarn – zu hoher Nähfußdruck	Bediener/in
	- der Fadenauslauf am Greifer ist gehemmt – schlechtes Timing zwischen Greifer und Nadel - zu enger Fadendurchlass zwischen Spulenkapselträger und dessen Arretierstück – Lüfter nicht in Phase mit dem Greifer – der Nähguttransport kommt zu früh – Nadelstichloch oder Nähfuß ohne Fadenauslaufsenkung	Mechaniker
Nadelbrüche	- Einsatz zu feiner Nadeln für sehr schweres und hartes Nähgut – zu dickes Nähgut – hohe Stärkenunterschiede im Nähgut – Nähen über Stecknadeln, Reißverschluss, Knöpfe – unkorrekt eingesetzte Spulenkapsel – Nachpositionieren des Nähgutes bei angehobener Nadel	Bediener/in
	- Transporteur kommt zu spät – Greiferspitze berührt die Nadel – Nadelschutz nicht korrekt eingestellt und wirkungslos – falsches Timing zwischen Greifer und Nadel	Mechaniker
Blockieren des Greifers	- Nähbeginn mit zu langem und nicht gehaltenen Oberfaden – zu schwache Oberfadenspannung – Nähbeginn oder Leerlauf ohne bzw. außerhalb des Nähgutes	Bediener/in
	- ungenügendes Spiel zwischen Spulenkapselträger und seinem Arretierstück – ungenügendes Lauffähigkeit zwischen Spulenkapselträger und Greiferkörper	Mechaniker